

WILD WEST WEEKLY

- Ausgabe 911 -

15. Dezember 2025

Editorial.....

Moin Folks . . . am Wochenende fanden die letzten Veranstaltungen im clubübergreifenden Slotracing des Westens statt. Die NASCAR Oldtimer bis Vorbildbaujahr '59 fuhren beim SCR Niederrhein in Moers und die 245/West schloss die 25. Saison bei den Carrera Freunden in Schwerte ab...

Die WWW Nr. 911 berichtet vom 245-Finale in Schwerte/Ruhr...

Inhalt (zum Anklicken):

- Gruppe 2 4 5
 - 5. Lauf am 13. Dezember 2025 in Schwerte
- **SLPCUP**
 - 1. Lauf am 3. Januar 2026 in Siegburg
- News aus den Serien
 - Saison 2025/26

Gruppe 245

5. Lauf am 13. Dezember 2025 in Schwerte



So war das früher... 245/West im ersten Jahr – 19. November 2001 / CF Schwerte – 54 Fahrzeuge, 21 Fahrer – drei der Folks von damals waren auch heuer am Start – der Letzte bei den GT damals gewann die 25. Auflage dieser Klasse...

Die 245/West schloss mit dem fünften und finalen Lauf am Wochenende in Schwerte ihre 25. Saison ab. Zugleich war dies auch der 25. Auftritt der Serie bei den Carrera Freunden in Schwerte. Befuhr man im ersten Jahr (in 2001) noch die alte Strecke im „Ascania“-Keller, ging's in den folgenden 24 Jahren jeweils immer auf dem heute noch installierten „neuen“ Layout zur Sache...

Zum Jubiläum hatten sich etliche Folks angesagt, die schon länger nicht mehr mitgespielt hatten. Somit gab's endlich einmal wieder eine Chance auf vier Startgruppen...

Wobei – nach den Erfahrungen vom letzten

Lauf – das Feuerwerk besser erst am Samstagmittag gezündet werden sollte, wenn letztlich durchgezählt werden konnte...

Unabhängig von eventuellen Absagen war jedoch bereits im Vorfeld klar, dass das Starterfeld hochklassig wie selten besetzt sein würde. In Summe würden günstigstenfalls 33 Titelträger (in allen drei Klassen) an den Start rollen!

Ganz am Rande waren noch drei Meisterschaften zu entscheiden. Dabei versprach insbesondere die Tourenwagen Klasse viel Kurzweil...

Schauen wir also 'mal, was der 142. Renntag der Serie an Fights ergeben hat...

Austragungsort

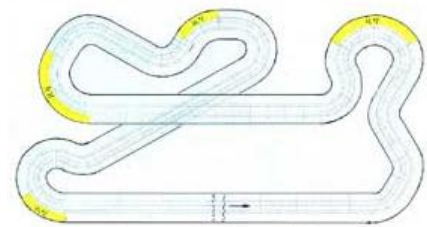
Carrera Freunde Schwerte
Hellpothstr. 12
58239 Schwerte

URL

www.carrera-freunde-schwerte.de

Strecke

6-spurig, Carrera, 30,26m lang

**Kompakt**

Wetter 7° - eher wolzig als heiter



Grip sehr gut; konstant...

am Start 24 Teilnehmer
4 Startgruppen (6-6-6-6)

Fahrzeit jeweils 6*3 Minuten/ Fahrer

Bahnspannung 20,0 Volt

Neues die Serie hat 25 Jahre komplett...
ein Serien- und zugleich Bahnrockie...
einige länger nicht mehr gesehene „Alteisen“ am Start = sechs Erst-Starte für 2025...
Bahnputzen nicht am Freitag, sondern bereits vorab!
Sebastian gewinnt nicht ein Mal!
JanS gewinnt bei den Silhouetten!

Yellow Press Training FR: „Kratzt Du jetzt den Rost aus den Kugellagern?“ (als Frage an JanS nachdem sein Gr.4 Daytona so knapp 10 Jahre Einsatzpause hatte...)

Training SA: „Kai-Ole hat mich gezwungen, bis 02:30 Uhr zu trainieren!“ (Sebastian später am selben Tag...)

Rennen SA: „Wie lang‘ ist’s noch?“ (ca. drei Runden nach Rennstart der Tourenwagen; ein Rallye III lief anscheinend nicht ganz so prickelnd...)

Rennen SA: „Ich bin unterhopft!“ (selbes Rennen, selber Fahrer – nur einige Runden später...)

Zeitplan Start: 13:05 Uhr
Ziel: 18:55 Uhr

Racing

extrem viel Erfahrung am Start – auch im Training; somit die Bahn top eingefahren, was wiederum einen guten Grip im Rennen ergab...

folglich in allen drei Klassen neue Distanzrekorde für unbehandelte Räder – also ohne das Test-Jahr 2024...

Entscheidungen fallen oft nur um Teilmeter – bei den Tourenwagen ist’s zumeist die persönliche Abflugquote; bei GT & Silhouetten braucht’s eine Menge Speed im Auto...



Nicht Grün und dennoch der „Malermeister“ !!

Tourenwagen „Henni kann sich heute nur selbst schlagen!“ lautete die Einschätzung aus berufenem Munde vor dem Rennen – hat er schon ‘mal, in Schwerte tat er’s aber nicht...
Sebastian wollte über 2.000cm³ fahren – „durfte“ er aber nicht, weil Ralf Leenen mit ‘nem „Zwerg“ antrat (es ging schließlich auch um den „Zwergen“-Titel!)...
ergo siegte JanS im engen Fight um die Plätze hinter dem überlegenen „Henni“ – dann Sebastian, dann Kai-Ole – alle drei binnen gut einer Runde...
putzig: ab P5 folgten drei „Mussing“-Fahrzeuge – gesteuert von Frank Scheid, Peter selbst und Andi Rohmann...

GT italienische Festspiele: Ferrari vor Maserati und DeTomaso!
dabei die Top 3 binnen einer knappen ¾ Runde!!
dabei überraschend JanS vor Sebastian und Kai-Ole Stracke...
dabei P4 für „Henni“ vor Ralf (nur 10 TM zurück) vor Peter...

Silhouetten wieder ging’s zwischen JanS und Sebastian um den Sieg – nur mischte hier Ralf als Dritter mit, weil Kai-Ole zum ‘Ring unterwegs war...

wieder entschieden wenige TM; JanS behielt die Skyline-Nase (erneut überraschend!) vorn...

dann Sebastian, dann Ralf – Distanz zwischen P1 und P3 = 36TM! ein Stück zurück dann „Henni“ vor ATH und Frank Scheid...

Gesamtwertung extrem eng war's: folgerichtig holt JanS mit gut einer Runde Vorsprung

den Tagessieg – dann Sebastian eine weitere gute Runde vor „Henni“, der vom Vorsprung in der Gr.2 profitiert...

Ralf sicher auf „Blech“ – zwischen Peter Mussing auf P5 und Frank Scheid auf der P6 liegen jedoch wieder nur 58 TM...

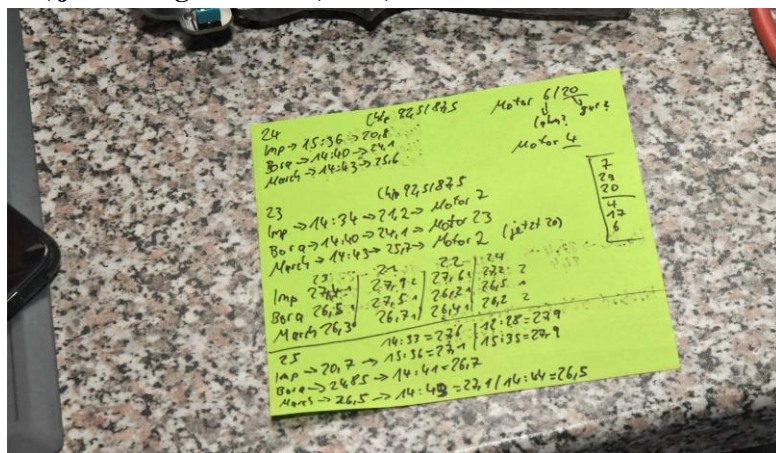
Vorspiel



Da waren wir – gibt's die sogar schon länger als die 245 !?!



JanS at work – alles im Einsatz: 2K-Kleber, Sekundenkleber, Oil, jede Menge Getriebe, Flex, Lötkolben... was hat er vor??



Pace Notes zum Setup á la Sebastian – akribische Rennvorbereitung; der Autor ist begeistert...

Premiere in Schwerte: Die Bahn wurde schon Mitte der Woche geputzt – der unangenehme Geruch des Reinigungsmittels sollte das Training nicht beeinträchtigen. Ein dickes „Bedankt“ also den Carrera Freunden dafür!!!

Am Freitag füllte sich der Bahnraum sukzessive – einige mussten noch schaffen, andere hingen im Stau fest. Freitag eben!

Insgesamt liefen so ca. $\frac{2}{3}$ des Feldes auf. Zu erzählen gab's viel – manche hatten sich jahrelang nicht mehr gesehen...

Trainiert wurde auch – sehr konzentriert. Da viele Routiniers an der Strecke standen, wurden saubere Spuren gelegt, was dem Grip am gesamten Wochenende gut tat. Folgerichtig würden im Rennen in allen drei Klassen neue Streckenrekorde (für unbehandelte Räder) gefahren werden...

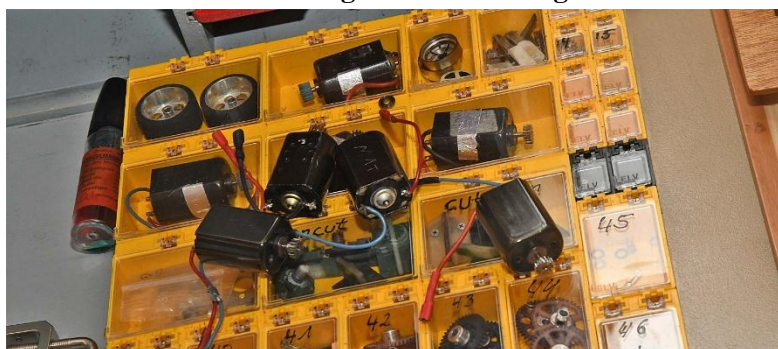
Wer mit einem entspannten Schau fahren am Samstag gerechnet hatte, sollte enttäuscht werden. Die PQs beispielsweise schraubten, als ging's um den Titel...

JanS entstaubte die Einsatzautos gründlich – sein letzte 245-Einzelrennen bestritt er in 2016. Rumheulen klappte auch schon – der Vater überlegte, für den Samstag einen Mentalcoach zu verpflichten und beim Frühstück Biovital zu verabreichen...

Sebastian und Kai-Ole gaben die



HansP kommt da mit weniger Informationsgehalt aus...



Ok JanB, der Motorenprüfstand kommt zwar zum Einsatz – aber ist das jetzt nicht ein bisschen übertrieben viel Reserve?



Materialausgabe – schaut aus wie 'ne BMW-Werkstatt!?



Damit das 'mal klar ist – 20 Volt Bahnspannung!!

Devise „viel hilft viel“ aus. Die Session verlief bis tief in die Nacht! Aber auch die Heimascaris und die Emsdetten-Fraktion standen kaum nach – außer bei der Dauer der Bemühungen. Denn ab Mitternacht wurde es leerer im Bahnraum...

Zu den Startern / der Starterzahl:

- „Nur“ drei Absagen mussten als top gelten. Ergo ergaben 24 Leuts exakt vier Startgruppen.
- Mit Frank Vester traute sich ein Bahnrookie nur mit verkürztem Samstagstraining seinen ersten Start in der 245 zu. Tapfer! Tollkühn?
- Das Feld brachte die Erfahrung von 891 245-Veranstaltungen an den Start (Schnitt 35,6) – und hatte bereits 223 Gruppensiege erzielt – so viel „Qualität“ stand schon länger nicht mehr an der Startlinie...

Samstagfrüh wurde zeitiger geöffnet (danke Dirk!) und das Training verkürzt – man hatte viel vor beim Jubiläum...

Die Trainingstafel wurde gebraucht – es war aber nie Gedränge an der Strecke...

Die Materialausgabe brach noch vor halb Elf aus – der Autor bat um konzentriertes Schaffen.

Das klappte fast durchweg top – drei/ vier „Ruckler“ wurden locker kompensiert. Man blieb exakt im Zeitplan...

Fast im Soll ging's um 13:05 Uhr ins Racing. Mit 20 Volt Bahnspannung standen für 72 Cars in drei Klassen jeweils 6*3 Minuten Sprint an – los ging's wie üblich mit den schmalbeinigen Tourenwagen...

Racing – Tourenwagen



Erste Startgruppe – das Foto von den sechs Cars hat der Autor verpennt zu machen...



Erste Runde – Kai-Ole erst einmal vorn; JanS im Schlepptau...



Kai-Ole im Training – exakt so war er auch im Rennen unterwegs...



Zweite Gruppe – drei Mal Ford Capri RS...

Endresultat Tourenwagen:

1	Behrens, Hendrik	148,04
2	JanS	146,28
3	Nockemann, Sebastian	145,82
4	Stracke, Kai-Ole	144,96
5	Scheid, Frank	144,11
6	Mussing, Peter	142,28
7	Rohmann, Andreas	142,18
8	Stroetmann, Antonia	142,01
9	Leenen, Ralf	141,81
10	Bitskov, Jan	140,25
*	Buchs, Uwe	140,09
11	Thierfelder, Andreas	139,14
11	Quadt, Hans	139,14
13	Müller, Martin	138,38
14	Vorberg, Ingo	138,14
15	Flamme, Stephan	136,91
16	Rudnik, Heinz	136,58
17	Vester, Marcel	135,18
18	Przybyl, Hans	134,56
19	Reich, Thomas	134,11
20	Jaros, Gunter	132,61
21	Heß, Karl-Heinz	130,65
22	Bitskov, Tilo	129,87
23	Vester, Frank	129,46

nicht hinterlegt = 1.Startgruppe

Grau hinterlegt = 2.Startgruppe

Gelb hinterlegt = 3.Startgruppe

Grün hinterlegt = 4.Startgruppe

In der **ersten Startgruppe** war gleich eine Menge Prominenz versammelt. Drei starke Heimascaris trafen auf die alt-erfahrenen Karl-Heinz Heß und JanS. Der Serien- und Bahn-Rookie Frank Vester war zu bedauern...

Bitte nicht wundern: Uwe „Tüte“ Buchs lebte seine Neigungen aus und setzte einen Frontantriebs-Alfasud ein. Frontantrieb ist über's Reglement nicht abgedeckt – ergo gab's keine Punkte für ihn...

Das Rennen bot drei 2^{er}-Fights: Am Ende lernte Frank die Bahn im Rennen und mutmaßlich die Tourenwagen „lieben“. Karl-Heinz ging's mit dem „Zwerg“ nicht viel besser; zwar lief der Simca Rallye III sicherer als sein Fiat 1000 TC, aber es blieb beim „Rasenmähen“ – zudem war er „unterhopft“...



Die Fahrer – alles so schön Schwarz hier...



Erste Runde – noch führt JanB (links); FrankS wird mit'm GTam die Gruppe gewinnen...



Dritte Startgruppe – wieder drei Capri RS...



Die Fahrer – auch deutlich weniger bunt, aber nur zwei Mal „Ford“...

Derweil setzte sich Andi Rohmann mit dem Ford Capri 3100 RS gegen „Tüte“ durch. Andi grummelte arg (so machend das Schwerter bisweilen!) – er hat mit einer fehlerfreien Fahrt gerechnet...

„Tüte“ hingegen war happy, nach langen gesundheitlichen Problemen den Uralt-Fronttriebler wieder einsetzen zu können...

Bleibt das Duell ganz vorn: Mit JanS trafen zwei 245-„Alteisen“ aufeinander (obwohl fast die Jüngsten im Feld!), die gut 130 245-Veranstaltungen auf dem Buckel hatten und dabei ca. 50 Gruppensiege einfuhren. Auch ihre Einsatzautos hatten jeweils so um die 15 Jahre auf dem Buckel, waren also grob halb so alt wie ihre Piloten...

Da beide austrainiert waren, war der Speed identisch. „Hier entscheidet die Fehlerrate!“ unkte Sebastian beim Zuschauen. Die geringere Rate verzeichnete JanS. Ergo blieb er am Ende gut eine Runde vorn. Neue persönliche Bestwerte in Schwerte hatten beide eingefahren...

Die **zweite Gruppe** bot weniger direkte Fights. Frank Scheid setzte sich mit dem Alfa GTam locker durch. Vier Runden zurück folgte Jan Bitskov mit dem Capri. Dann Ingo Vorberg mit dem altgedienten Alfasud Spint ti – ihm fehlten auch zwei Runden auf Jan...

Dann gab's erneut ein drei-Runden-Gap auf Marcel Vester (Camaro), der Thomas Reich auf dem Leih-Capri um eine Runde auf Distanz hielt...

Die rote Laterne ging an „Gunter“, „Günny“ Jaros – einen weiteren Capri-Driver (aber bitte 2600 RS!).

In der **dritten Startgruppe** stand der große Favorit am Start.

In der 245 hat's aktuell zwei „Überautos“ – den Alfa GTam von „Henri“ bei den Tourenwagen und den M1 turbo von Ralf Leenen bei den



Erste Runde – „Henni“ (silberner GTam) wird's machen...



Apropos Ford: Der „Ford Express“ tagte nahezu die gesamte Veranstaltung...

(vlt. fördert Ford ja künftig die Serie, wenn wir den Gedankenaustausch seiner Ingenieure häufiger ermöglichen??)



Vierte Gruppe – die Führenden der Gr.2-Gesamtwertung ...



Die Fahrer*Innen – einer stammt aus der Abteilung „lichtscheues Gesindel“...

Silhouetten. Beide zeichnen sich durch eine top Lage, extrem viel Speed und eine hohe Fahrsicherheit aus – nein, nicht durch „schräge“ Motopower!!!

Da „Henni“ (aus Emsdetten stammend) zum zweiten Male in Folge Clubmeister in Schwerte geworden ist, durfte Bahnerfahrung unterstellt werden. Ergo ging's nur um's Nerven behalten...

Er behielt sie – und zwar dermaßen, dass am Ende ein neuer Streckenrekord für die Tourenwagen stand. Der bisherige Bestwert von Sebastian mit dem Trabbi aus 2014 (147,35 Runden) wurde von „Henni“ um 69 TM übertroffen!

Die fünf anderen Kollegen staunten derweil Bauklötze. ATH setzte auf den Meister-Capri aus 2015 – hier reichte das Entstauben mutmaßlich nicht, denn er erzielte zwar die P2 in der Gruppe; für die Top 10 sollte es aber nicht reichen...

Dass man mit fehlerfreier, ruhiger Fahrt bei den Tourenwagen gut vorankommen kann, zeigte Martin Müller mit dem Mustang. Er war's mit „Bronze“ in der Gruppe und einer $\frac{3}{4}$ Runde Rückstand auf ATH rundum zufrieden...

Zufrieden durften auch Heinz Rudnik (Capri) und Hans Przybyl (Alfasud) sein. Nein – nicht top 10, aber deutlich bessere Ergebnisse als sonst (Heinz) oder letztes Jahr (Hans). Heinz will noch am neu gekauften Capri feintunen – und Hans wird kommendes Jahr zum Freitagstraining gezwungen...

Die **Final-Six** würden das Championat bei den Tourenwagen unter sich ausmachen. Unter Berücksichtigung des Streichresultats lagen HansQ, Sebastian, Ralf und der „Malermeister“ nicht weit auseinander...

Realistisch sollte sich hier Sebastian durchsetzen; unter den anderen Dreien war kein Favorit (auf die P2 in der Startgruppe) auszumachen...



Erste Runde – der Hilman Imp schaut richtig harmlos aus... (Iss'er aber nich!!)

Denn: Man schaue sich nur den TTS-„Zwerg“ im Hintergrund an.)



Zweite Runde – gleich drei potentielle Champs im Dreck... Wer war das!?

(Sorry, der Autor war zu spät dran mit der Knipse!)



Noch einmal zum Hilmann Imp – genau das war das Problem: Ein leicht geändertes Bremsverhalten nach dem Motor-tausch...

Kleiner Trost: Dennoch sicherer Tourenwagen-Titel für Sebastian!

Wichtig: Im Emsdetten-internen Duell lag Antonia Stroetmann in der Gesamtwertung knapp vor Peter Mussing auf P6. Ergo versuchte der Autor ab Freitag, den Peter ein wenig nervös zu reden – Antonia war's eh...

Beginnen wir mit diesen Zweien: Wäre die verflixte Startspur nicht gewesen, hätte Antonia mit dem Manta GT/E mutmaßlich das Wunder von Schwerte geschafft. So blieb's bei 27 TM Vorsprung für den BMW '02 von Peter. Beide gelangten jedoch in die Top 10 – well done!!

Der Dreikampf davor sah drei mit zu viel Grünbesuchen hadernde Fighter – man war nicht zufrieden im (rheinischen) Hause Flamme, Leenen oder Quadt...

Hans setzte seit langem erstmals nicht auf den altgedienten BMW 3.5 CSL – eine gute Wahl?

Schwerte 2025 war nicht unbedingt ein ideales Geläuf für „Zwerge“ – ergo stolperte Ralf mit dem NSU TTS wie im Vorjahr ein wenig durch's Rennen. Und auch der „Malermeister“ baute den ein oder anderen Fehler zu viel ein mit dem BMW 320i. Die Abfolge: Ralf / Hans / Stephan – wobei Ralf nur 20 TM hinter Antonia blieb...

Bleibt Sebastian, der musste vor dem Warmup den Motor tauschen, dessen Fahrcharakteristik war eine andere – ergo wurd's schwierig für ihn. Ergo landete der sieggewohnte Hillman Imp am Ende knapp eine halbe Runde hinter JanS auf der P3 des Tages...

Racing – GTs



Erste Startgruppe – vier Italiener, die's am Ende auch „machen“ sollten...



Die Fahrer – was ist da los!? JanS hat sogar noch die Jacke an...



Erste Runde – Jan (links) vor Kai-Ole...



Apropos JanS – der Ferrari 365 GT4/B Daytona ist eine Rarität in der 245/West...

Resultat GT:

1	JanS	153,82
2	Nockemann, Sebastian	153,20
3	Stracke, Kai-Ole	153,11
4	Behrens, Hendrik	152,15
5	Leenen, Ralf	152,05
6	Mussing, Peter	150,65
7	Rudnik, Heinz	148,64
8	Vorberg, Ingo	148,09
9	Buchs, Uwe	147,84
10	Thierfelder, Andreas	147,80
11	Vester, Marcel	146,82
12	Bitskov, Jan	146,74
13	Flamme, Stephan	146,55
14	Quadt, Hans	146,12
15	Stroetmann, Antonia	146,05
16	Scheid, Frank	145,86
17	Reich, Thomas	145,52
18	Przybyl, Hans	145,46
19	Bitskov, Tilo	145,29
20	Rohmann, Andreas	145,20
21	Müller, Martin	144,06
22	Heß, Karl-Heinz	143,05
23	Jaros, Gunter	142,32
24	Vester, Frank	140,82

Gleich die „**Krabbelgruppe**“ umfasste sechs potentielle Kandidaten für die Top 10 bei den GT. Gleich drei starke und routinierte Heimascaris sowie die „Alteisen“ ATH, JanS und Thomas Reich...

Nominell ist die erste Startgruppe jeweils ein wenig benachteiligt, weil sie erst die Spur für die betreffende Fahrzeug-Kategorie legen muss. Das wurde heuer ein wenig durch die homogene Zusammensetzung dieser Gruppe kompensiert – das war in den anderen Gruppen nicht (immer) der Fall...

Ganz vorn ging's wieder Kai-Ole gegen JanS. JanS war vorher guter Dinge: „*Der Daytona und der Skyline laufen ganz gut.*“ – wer ihn etwas besser kennt, sollte sich also warm anziehen!! Mentalcoach/Biovital können wir also schon 'mal weglassen...

Kai-Ole hatte nach der Gr.2 eh



Zweite Gruppe – jetzt sind die BMW M1 Procar in der Übermacht...



Die Fahrer – „Pfarrer“ Rohmann segnet die Kollegen!?



Erste Runde – Tilo führt schon...

(der M1 von Frank passte nicht mehr ins Bild; das Objektiv war zu Ende)



Dritte Startgruppe – wieder vier BMW M1 Procar; eine Suche ist das mit den Blau-Weißen...

volle Motivation – also wurde Freakshow geboten. Nur verpasste der Autor leider den Verkauf von Eintrittskarten...

Beide brachen übrigens den alten Streckenrekord von Schwerte, der bei 152,25 Runden für Sebastians Maserati Bora lag...

Ärgerlich für Kai-Ole: sein Pantera GTS hatte erneut das Nachsehen. JanS blieb mit dem Ferrari Daytona 365 GTB/4 um 71 TM vorn...

Aber: Langweilig wurde es dahinter keinesfalls!! ATH und „Tüte“ gaben es sich über volle 1.080 Sekunden. Letztlich blieb ATH mit dem Pantera GTS um 4 TM (!!) hinter „Tüte“ mit dem Maserati Bora zurück. Das war genauso sehenswert – nur halt ca. eine Runde pro Spur gemächlicher...

Auch Frank Scheid und Thomas Reich machten es ähnlich spannend. Sie trennte im BMW M1 Procar Duell letztlich nur $\frac{1}{3}$ Runde...

Die **zweite Gruppe**...schaffte auch Sensationelles: Sie lief geschlossen am Ende der GT-Tageswertung ein – in den anderen beiden Gruppen war's hingegen schön „bunt“, wie die farbliche Kennzeichnung gut zeigt...

Wenn nix dabei steht, fuhr man übrigens BMW M1 Procar...

Tilo Bitskov siegte hauchdünn um 9 TM vor Andi Rohmann. Ulkigerweise grummelte dieser hier jedoch nicht...

Martin Müller (Jota) hatte nach vorn und hinten ca. eine Runde Luft und belegte die P3...

Karl-Heinz Heß hatte mutmaßlich nach wie vor noch Defizite mit dem Hopfen, distanzierte „Günny“ Jaros mit der einzigen Corvette C3 im Feld aber immerhin um ein $\frac{2}{3}$ Runde...

Und Frank Vester kam besser mit dem Kurs und dem sicherer liegenden GT zurecht, sodass er beinahe zu „Günny“ aufzuschließen vermochte...



Die Fahrer – es scheint jemand „Kuchen“ gerufen zu haben, denn vier Folks schauen schon in Richtung Küche...



Erste Runde – JanB übt den Dreifachen mit Schraube, dieser war aber arg flach angesetzt und wurde nichts... (deshalb lag die B-Note durchweg unterhalb von Fünf!)



Vierte Gruppe – und die Seuche setzt sich fort...



Die Fahrer*Innen – noch als Top 6 der GT-Gesamtwertung ins Finale...

Auch bei den GT gab's ein Streichresultat. Ergo war's ein wenig unübersichtlich, was die Meisterschaftschancen betraf. Der Titel war vergeben – dahinter rangierte Ralf recht sicher. Hinsichtlich der Folgepositionen war jedoch mit einem munteren Zehnkampf zu rechnen. Ergo musste man bereits in der **dritten Startgruppe** auf's Championat schauen...

Jwv (janz weit vorn) wetzte Sebastian die Messer, um mit dem Maserati Bora die Gr.2-Pleite wett zu machen. Jedoch hatten JanS und Kai-Ole die Latte verdammt hoch gelegt...

Ergo ging er „all in“, was auch sehr gut ausschaute. Letztlich entschied ein im Weg liegender Kollege das Rennen. Es klemmte ein wenig beim Einsetzer – mit 153,20 Runden blieb Sebastian zwar 9 TM vor Kai-Ole, lag jedoch halt 62 TM hinter JanS...

Dahinter glänzte „Henri“ zum zweiten Mal. Ihm fehlte mit dem M1 nur ca. eine Runde auf Kai-Ole – das wäre bis 2023 der zweitbeste GT-Rundenwert ever gewesen!

Es folgte Heinz Rudnik, der überraschend mit einem weiteren BMW M1 Procar den Heimascari Ingo Vorberg (auch M1) im Griff hatte. Insgesamt fuhr Heinz bis auf die P7 vor – boah ey!!

„Luftleer“ operierte Jan Bitskov (auch M1) auf der P5 in der Gruppe, denn Hans Przybyl folgte mit dem Ferrari 365 GT4 BB doch eine Runde zurück. Wobei Hans halt im Aufwind war – er bekam die Strecke besser in den Griff...

Die bislang erfolgreichsten Fahrer der 2025^{er} Saison bildeten die **vierte Gruppe**. Hier spielte die („Spannungs-)Musik am Ende der Gruppe...

Denn Ralf Leenen machte mit den anderen Fünfen kurzen Prozess. Der BMW M1 Procar war neu eingeklebt – das behob seine latente



Dritte Runde – schöner Paarflug von Peter, Antonia und Marcel...



Sebastian (Maserati Bora) fehlte das Quäntchen Glück im Rennen...

GT-Schwäche bestens. P5 insgesamt, nur 10 TM hinter „Henni“, waren ein gewichtiges Wort!!

Nur Peter Mussing vermochte mit dem „Warsteiner“-M1 halbwegs zu folgen und schaffte - trotz reichlich Rückstand - sogar die P6 insgesamt...

Zwischen der P11 und der P20 insgesamt lagen bei den GTs nur ca. 1,5 Runden. Ergo wurde es bei den restlichen Vieren arg eng, denn sie sortierten sich genau dort ein. Denn alle packten 146 Runden – manche hoch, eine niedrig...

Marcel Vester hielt sich mit dem M1 knapp vorn. 27 TM zurück folgte der „Malermeister“ mit seinem Pantera. Dem Hans Quadt (365 GT4 BB) saß wiederum Antonia (M1) im Kreuz – satte 7 TM fehlten ihr zum „Hans im Glück“...

Racing – Silhouetten



Erste Startgruppe – gaaaanz viel Routine...

(Mehr Fotos von dieser Gruppe gibbet nich – für’n Selfie mit der Nikon war des Autors Arm einfach zu kurz!)

Resultat Silhouetten:

1	JanS	156,73
2	Nockemann, Sebastian	156,51
3	Leenen, Ralf	156,37
4	Behrens, Hendrik	154,14
5	Thierfelder, Andreas	153,83
6	Scheid, Frank	153,22
7	Mussing, Peter	150,84
8	Reich, Thomas	149,83
9	Quadt, Hans	149,75
10	Buchs, Uwe	149,19
11	Rudnik, Heinz	149,14
12	Rohmann, Andreas	148,66
13	Schaffland, Ralf	148,56
14	Vorberg, Ingo	148,39
15	Müller, Martin	148,27
16	Flamme, Stephan	147,21
17	Heß, Karl-Heinz	146,80
18	Bitskov, Tilo	146,15
19	Bitskov, Jan	145,84
20	Vester, Marcel	145,65
21	Przybyl, Hans	145,58
22	Stroetmann, Antonia	142,61
23	Jaros, Gunter	141,61
24	Vester, Frank	139,90



Früher gab's im TV bei Sendestörungen ein Testbild – wir bringen Mangels weiterer Fotos der ersten Gruppe die Schwerter Wall-of-Fame...
(wenn die voll ist, geht's an der Decke weiter!!)



Leider wenig stuntreife Silhouetten-Fotos – trainiert wurde halt im Schwerpunkt mit den zickigen Tourenwagen...
(hier JanS mit Hüftschwung des Nissan Skyline turbo)



Zweite Gruppe – ein grünes Fahrzeug, aber nicht von Stephan! Dafür aber sechs unterschiedliche Formvarianten...

Der Autor vertrat in der **ersten Gruppe** Kai-Ole, der noch einen Termin im richtigen Motorsport hatte – warum die NLS-Siegerehrung vor der der 245 geht, vermochte er allerdings plausibel nicht zu erläutern...

Egal – die Einleitung aus der GT-Kategorie gilt auch für die Silhouetten. Zwei starke Heimascaris gegen vier „Alteisen“ mit „Tausend Jahren Erfahrung“...

Der Autor war jedenfalls keine Vertretung für Kai-Ole – mutmaßlich hatte er Anderes als Racing im Kopf. Mehr als P6 in der Gruppe wäre drin gewesen, da hätte er aber den Abflug auf seiner Liebesspur Eins vermeiden müssen...

So lag Andreas Rohmann im BMW 320 Duell um 10 TM vorn...

Davor lief Thomas Reich mit seiner 20 Jahre alten Celica LB turbo ein – ok das Chassis war neu aufgebaut. Schön, endlich 'mal wieder eine Celica am Start zu haben – und schön, dass es sogar zur P8 insgesamt reichte...

(mein Reden: Die Gr.5 Celica wird im Westen völlig unterschätzt!!)

Sehr Interessant war auch das Duell von Frank Scheid gegen Andreas Thierfelder. Zwar musste sich Frank letztlich dem Ferrari 365 GT4 BB von ATH um 61 TM beugen – jedoch leistete er mit dem BMW 320 lange und anhaltend Widerstand. Insgesamt landeten die Zwei auf den guten Plätzen Fünf und Sechs...

(mein Reden: Der normale 320 turbo kann durchaus mithalten!!)

Wer fehlt noch? Kollege JanS! Der Typ ist wahrlich „merkwürdig“...

Neun Jahre nicht mehr in Schwerte gewesen – zu Moosgummizeiten in Schwerte fast immer den Kürzeren gezogen (zwei magere Siege bei den Tourenwagen / einer bei den GT) – und jetzt haut er mit dem Oldtimer-Nissan-Skyline 156,73 Rd. 'raus. Streckenrekord,



Die Fahrer – noch im munteren Dialog; InVo richtet derweil die Startaufstellung, denn er hat einen Plan!!



Erste Runde – InVo knüpft an alte Zeiten an und stürmt erst einmal auf und davon...



Dritte Startgruppe – bis auf zwei 365 GT4 BB ziemlich unique...



Die Fahrer*Innen – teilweise noch mit Ambitionen hinsichtlich der Gesamtwertung bei den Silhouetten...

Sebastian grübelt...

Bislang waren 155,03 Runden von Sebastian das Maß der Dinge – davor reichten sogar jeweils 152-153 Runden zum Sieg...

Die **zweite Startgruppe** vermochte von solchen Rekorden nur zu träumen. Ingo Vorberg setzte das wohl älteste Fahrzeug der Serie ein. Sein 365 GT4 BB hatte bereits drei Siege in Schwerte errungen und war früher eine Macht. „Früher“ heißt, der letzte Sieg des Ferraris datiert auf 2017. Am damit in 2011 gefahrenen Bestwert fehlten „InVo“ heuer nur 1,5 Runden...

Zum Gruppensieg reichte es aber nicht ganz. Denn knapp davor rangierte „Tüte“ mit dem 320 turbo (mein Reden: Der normale 320... ihr wisst schon!!), dem 80 TM mehr soeben noch die Top-10-Platzierung sichern sollten...

Ober-bemerkenswert: Auch Martin Müller büßte mit dem BMW M1 turbo nur 12 TM auf InVo ein. Eine tolle P3 in dieser Gruppe also!

Ob bei Karl-Heinz nun endlich der Hopfen-Pegel stimmte, ist nicht überliefert. Jedenfalls fuhr er mit dem einzigen Ford Mustang turbo im Feld nun etwas standesgemäßer – schließlich hat er in 2013 nur knapp den Silhouetten-Titel verweigert...

Da konnten weder „Günny“ Jaros mit der nächsten Rarität (Lancia Beta Montecarlo turbo) noch Frank Vester (BMW M1 turbo) mithalten. „Günny“-seiner ist mit dem kurzen Radstand und der schmalen Front ein wenig im Nachteil und Frank hatte nach wie vor mit der Bahn erkundung alle Hände voll zu tun...

Die **Startgruppe Nr. 3** ging mit den „Dauerduellanten“ Sebastian und „Henni“ an den Start – die anderen Vier spielten in ein/zwei Liegen darunter, dafür aber schön eng miteinander...

Wobei... eigentlich nur Drei. Denn



Erste Runde – „Henni“ strebt Top 10 an (rechts vorne), Sebastian den Sieg (links vorne)...
(und nur eins dieser Ziele ließ sich schließlich umsetzen!)



Mangels jahresaktueller Gr.5-Stuntsnehm' ich einfach einen „Henni“ aus dem Vorjahr – merkt doch eh keiner!!



Und weil's so schön geklappt hat mit'n „Henni“ hier auch noch'n Sebastian aus 2024 – siehe oben; schaut doch eh immer gleich aus...

Antonias Capri turbo mochte nicht richtig rennen. Ergo P6 – kann passieren; da muss sie 'ran!

Jetzt aber: Vater und Sohn Bitskov gegen Marcel Vester. Nach wirklich spannender Fahrt distanzierte Tilo mit dem Ferrari 512BB den Vater mit dem 320 Aeroheck um 31 TM. Marcel hielt mit dem „Pizzateller“ (Skyline turbo) vehement dagegen und hatte am Schluss mit 19 TM hinter Jan das schlechtere Ende für sich...

„Henni“ strebte mit dem 365 GT4 BB nach eigenem Bekunden „Top 10“ an. Tiefstapler! Heulsuse!

Sebastian kann normalerweise auch schön „heulen“ – diese Mal jedoch keine Spur davon. Die 156,73 Runden von JanS mussten geknackt werden – (ein drittes Mal) nicht gewinnen in Schwerte täte doppelt weh! Also keine Zeit zum „Heulen“ – alles auf Sieg!!

Schon „Henni“ fuhr den zweitbesten Rundenwert ever in Schwerte (bis 2023) bei den Silhouetten. (sach ich doch: „Tiefstapler!“ „Heulsuse!“) – da war von Sebastian aber nur noch eine Staubwolke zu sehen...

Der war auf Kurs zu JanS Vorgabe. Dann lag' wieder einer im Weg herum – der Einsetzer musste gar nicht langsam sein. Das war's am Ende – 22 TM fehlten Sebastian zum Sieg. Es gibt Tage, da fehlt das Rennglück und Faust in der Tasche ballen reicht auch nicht...

Selbst der nicht ganz unparteiische Autor hätte ihm den Sieg gegönnt! Sebastian trug's mit Fassung – so schnell wird JanS ja nicht mehr 245 in Schwerte fahren...

Nee, nee – s'ist noch nicht vorbei!! Die Top 6 der Meisterschaft sollten in der **letzten Gruppe** um den Titel fahren – beste Chancen hatte Ralf Leenen, gefolgt von Hans Quadt. Aber so richtig spannend schaute es im Vorfeld von den Abständen her nicht aus...

Aber immerhin könnte Ralf mit



**Fahrer der vierten Gruppe – bei den Cars hat der Autor ‘mal wieder das Foto verpennt...
(jedenfalls sind das die Top 6 bei den Silhouetten – man achte auf H&H ganz rechts; also Heinz und HansP)**



Erste Runde – Peter war mutig und ist aus der Mitte nach vorn gefahren; es folgt der getupfte M1 turbo von Ralf...



**Das ist das Schöne an vier Startgruppen – es bleibt ausreichend Zeit zum Disketieren, Essen, P... und Rauchen...
(hier philosophieren gerade so zwischen 60 und 100 Jahren Slotracing-Erfahrung...)**



Und wenn ich nix mehr an Foto-Material hab', muss der Parc Fermé herhalten (hier noch nicht ganz gefüllt)...

dem aktuellen „Überauto“ (BMW M1 turbo) noch Sebastian oder JanS anärgern. Das Potential dazu war jedenfalls voll da!

Seine Startspur Sechs war schon ‘mal ober-top und besser als die der beiden Vorgenannten. Wobei die linke Bahnhälfte halt (von den zahlreichen Teamrennen her) Ralfs Stärkere ist. Folgerichtig büßte er den leichten Vorteil von der Sechs auf der Zwei wieder ein – die war zwar gut, aber eben nur gut...

Dafür schaute die Eins wieder top aus – und Sebastian begann Unheil zu ahnen...

Entschieden wurde die Sache schließlich durch ein zu optimistisches Überholmanöver außen herum – das konnte nicht klappen (selbst der Autor kann „retro“ ‘ne große Klappe haben!!). 14 TM fehlten Ralf letztlich zu Sebastian und 36 TM zu JanS...

Was heuer in Schwerte an Fernduellen geboten wurde, war schon ein echter Hammer!!!

Ok – es fuhren auch noch fünf andere Folks mit...

Peter Mussing hielt mit dem 365 GT4 BB Hans Quadt mit seinem Ur-Alt-Capri-turbo um eine Runde auf Distanz. Für Peter war's die P7 insgesamt, für Hans die P9. Letzterer war's darob nicht gram – endlich hatte er ein vorzeigbares Ergebnis, was zugleich „Silber“ im Titelkampf ergab!!

Des Dopings verdächtigt wurde Heinz Rudnik (mit'm „Pizzateller“) – nur rund 60 TM hinter HansQ waren ein Wort! Bei nur gut einer Runde Abstand zwischen P10 und P15 hatte er damit etlichen gut beleumundeten Kollegen eine Nase gedreht...

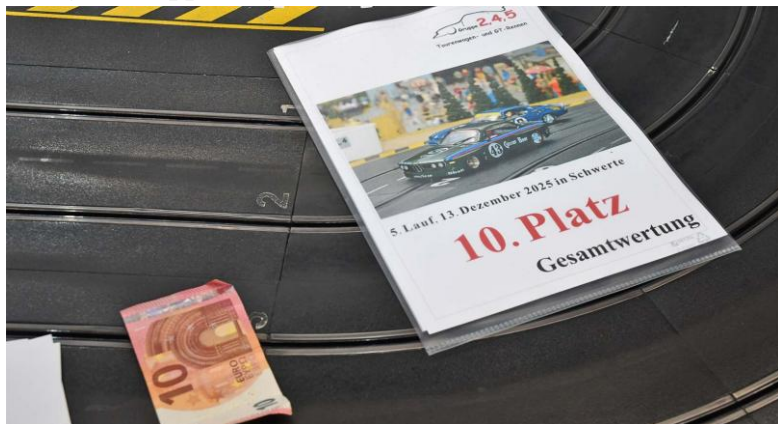
„Nase drehen“ war schwierig in Schwerte für den „Malermeister“. Das Feld war extrem routiniert, extrem Schwerte-erfahren (und er nicht!) und der Autor ist nach wie vor nicht überzeugt, dass der

DeTomaso Pantera turbo die richtige Angriffswaffe ist (Stephan meint „ja“!). Jedenfalls hielt er nur Hans Przybyl hinter sich, der mit dem 365 GT4 BB seinen üblichen Aufwärtstrend in Schwerte nicht ganz so überzeugend wie sonst fortsetzen konnte...

Over and Out



Sprichwörtlich Pech gehabt – gab's das schon 'mal!? Keinen einzigen Gruppensieg in Schwerte für Sebastian...



Es ist angerichtet – Tippspiel ausgewertet, Kohle für den Einpeitscher, Urkunden; die Siegerehrung #1 kann beginnen...



„Die Strecke“ – jede Menge Weihnachtsdropse, Sonderpreise (noch geheim!) und Pokale (also Fotos)...

Der Autor hatte leichtfertig Haus und Hof riskiert – und InVo eine Wette angeboten, dass der Zeitplan nicht zu halten sei. So etwas sollte man „Dr. Bepfe“ nicht anbieten. Denn der schwang fortlaufend die Bullenpeitsche, haute die Startaufstellungen per Steno 'rein (sogar die Piefe musste zurückstehen!) und hielt den Zeitplan! Kohle wech – Autor pleite... aber noch vor den anvisierten 19:00 Uhr war „Strom aus“...

Räder zurück – Luft holen – Siegereverehrung, die Erste!! Also für den Tag in Schwerte...

JanS holt den Tagessieg (hat er noch nie geschafft an der Ruhr!), dann Sebastian (war er jemals schon Zweiter?) und „Henni“ (Tiefstapler“!). Dann Ralf Leenen, Peter Mussing und Frank Scheid (!)... Und alle 24 mussten die berüchtigte „Woran hat's jelegen“-Frage beantworten. Gelacht wurde auch...

Im Tippspiel hatten fünf Leuts zwei Namen & Positionen korrekt vorhergesagt – eine wirklich beachtliche Leistung! Das Los entschied...

Die Ehrung für 50 absolvierte Rennen ging (endlich) an Kai-Ole Stracke, der anno 2008 in Schwerte das erste Mal mittun durfte (damals noch „Streckensprecher“ genannt!), ab 2009 regelmäßig mitfuhr.

In seiner Glanzzeit holte er zwei Titel und wurde zum „Weiß nicht“ befördert. Nun ist er alt – und kann



**Der jüngste 50^{er} der Serie – Kai-Ole absolvierte in Schwerte sein 50. Rennen in der 245...
(Ob's wohl noch mehr werden werden!? Die nächste Ehrung gibt's erst bei #75, Kollege!)**



Halbverhungelter Cheffe bekommt 'was zum Anziehen...



Kommunikation wird großgeschrieben – Quiz-Fieber für Team „Siechburch“; man schlug sich prima...

nicht mehr so oft mitspielen. Schön, dass er heuer dabei war!!

Das abgeschlossene 25. Jahr der Serie wurde in dreifacher Hinsicht begangen:

- Der Autor wurde von Antonia geehrt, die eine tolle Laudatio hielt – und zuvor eine sehr gelungene Festschrift initiiert hatte, zu welche u.a. Dirk Stracke, InVo, JanS, die mittel-alte 245/Süd-Führung sowie der COL-Herausgeber Alex Ehl beitrugen. Ferner hatte die Serien-Lady gesammelt und dem anscheinend halb-verhungert wirkenden Serien-Chef 'was zu essen gekauft. Und ein spezielles „Jubiläums Chef T-Shirt“ erhielt er gleichfalls, damit man ihn künftig besser vom niederen Volk unterscheiden könne...

- Dann wurde eine Art 245-„Kneipen-Quiz“ in zwei Teilen durchgeführt, in welchen einige Fragen aus der 245-Historie bzw. -Saison zu klären waren...

Als Belohnung winkten ausreichend Weihnachtsdropse, um die grauen Zellen weiter auf Touren zu halten...

Die (richtigen!) Antworten hatten selbst den Quizmaster teilweise verblüfft – die Antworten der Teilnehmer aber auch...

Jedenfalls wurden vier Teams gebildet: „Emsdetten“, „Siechburch & Umgebung“, „Schwerte“ sowie „Rhein-Ruhr“ als Sammelbecken.

JanS wurde derweil als Assistent des Quizmasters neutralisiert (er hätte sonst locker das Quiz gewonnen – der Kerl weiß einfach zu viel!) / für die Dame Hunziker als Assistenz war halt kein Budget da!

„Emsdetten“ hatte eine mittel-prima Aufstellung, da halt ein wenig die langjährige 245-Erfahrung fehlte. Den Trainer feuern



Auch Team „Schwerte“ redet für's Quiz miteinander – man kennt die Jungs von der Ruhr gar nicht so nachdenklich...



(Tränen) gelacht wurde auch...



Wie im Vorjahr – Tourenwagen Titel für Sebastian...

hilft immer, Folks!!!!

Die anderen drei Crews erzielten teilweise echt verblüffende Leistungen; ein echtes Siegerteam war kaum auszumachen – bemerkenswert war allemal „Siechburch“; das Team war vom Erfahrungsschatz her ähnlich dünn besetzt wie „Emsdetten“...

Wichtig: Das Rechnen mit zehn Fingern ist doch noch seeeeehr weit verbreitet!!!!

- Last but not least gab's noch einen Umlauf, in welchen jeder Teilnehmer seine (beste) persönliche Erinnerung an/ mit der 245 kund tun sollte.

Dieses Verfahren wurde gewählt, damit der Autor möglichst wenig zu Wort kam – und die Siegerverehrung vor Montag zu einem Ende kam...

HansQ erzählte z.B. von seinem ersten Mal: „so'n Scheiß, da geh' ich nicht mehr hin!“, JanS (durfte wg. der zwei Siege zwei Mal!) u.a. von Slotcars im Kühlschrank, auch der zu früh verstorbenen Teilnehmer wurde so ganz unpräzise gedacht – gelacht wurde auch...

Eine weitere wichtige Komponente war die 25. Jahressiegerehrung. Die wurde abwechselnd mit dem Punkt „25 Jahre“ bestritten...

Pokale bzw. besser: gerahmte Fotos gab's auch...

Tourenwagen

Sebastian Nockemann	291,67 Pt.
Ralf Leenen	255,78
Hans Quadt	248,33

GT

Stephan Bolz	315,00 Pt.
Ralf Leenen	277,45
Marcel Vester	239,35

Silhouetten

Ralf Leenen	301,67 Pt.
Hans Quadt	249,90
Stephan Bolz	204,12



Ralf als verdienter Champ bei den Silhouetten...



Hans Quadt breit grinsend als „Pokalhamster“...



Wenn die Jungs sich drücken, müssen die Mädels 'ran – super-klasse organisiert und durchgeführt, Antonia!!

Ferner wurde Tilo Bitskov als „Rookie oft he Year“ geehrt – wenn der mal nicht in den Sack haut!?

Dazu gab's - wie immer - eher kurzweilig gemeinte Sonderpreise – gedacht für Teilnehmer, die sonst selten 'was gewinnen...

So waren heuer Preise für „Gesetzestreue“, für „niemals nie nix gewonnen“, für „Bedarfs-Tuner“ sowie für „Denkpause“ in der Verlosung...

Fast am Ende steht immer der Dank – warum eigentlich? (also am Ende?)

Bei den Carrera Freunden Schwerte macht sich die personelle Verstärkung (wie schon im Vorjahr) sehr positiv bemerkbar!

Berthold absolvierte Freitag und Samstag ein Mammutprogramm hinter der Theke. Freitag griffen Andi, Frank, Ingo, Kai-Ole und „Tüte“ mit in die Speichen.

Dirk stellte Samstag den Wecker auf „extra-früh“ und neben den oben bereits Genannten half Heinz in der Samstag-Stresszeit aus...

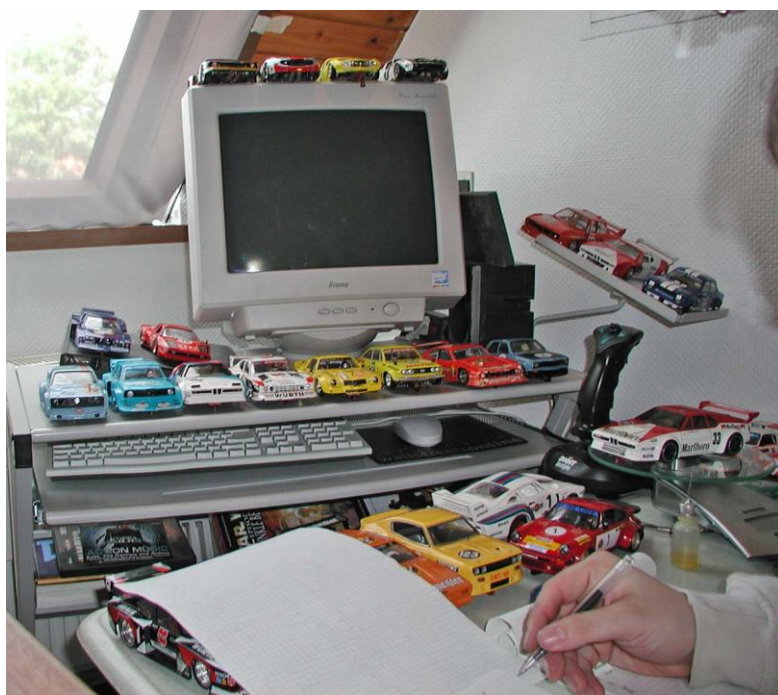
Dass Ingo an der Bepfe die Clubkasse aufbesserte, wurde weiter oben schon geschrieben...

Und wer die Bahn so prima vorbereitet hat, ist dem Autor entgangen – die Heinzelmännchen werden's aber kaum gewesen sein...

Ferner ist nicht überliefert, ob Frank wieder gesaugt hat!!

Ob ich mich bei den Teilnehmern bedanken soll, weiß ich nicht. Ihr habt Euch den Renntag selbst gestaltet – und ich finde das habt Ihr gut gemacht; quasi dem Anlass würdig. Selten in den 25 Jahren gab's so spannendes Racing gepaart mit so wenig Aufruhr – auch wenn's nicht für jeden immer perfekt lief. Und dafür bedanke ich mich aufrichtig!!

Auch wenn's weiter oben schon steht: Ein ober-dickes „Bedankt“



Schlussbild: Schon früh intensivste Computernutzung in der 245 – Parc Fermé einmal anders; hier am 6. Oktober 2001 in Voerde am Niederrhein...

gilt Lady Antonia und ihren Mitstreitern. Antonia hat die Koordination der mehr als gelungenen „Jubiläums“-Aktion kurzfristig übernommen und vehement durchgezogen. Dabei hat sie mutmaßlich mit ihrer neu gegründeten Firma auch so ausreichend zu tun...

Und Antonias „faule Säcke!“ aus der Festschrift schließe ich mich natürlich uneingeschränkt an!!

Besagte Festschrift werde ich Euch im Laufe dieser Woche zugänglich machen – diese WWW hat Vorrang; und morgen die Omma...

Am 14. Februar 2026 geht's weiter mit der 245/West. Dann ist Teamrennen angesagt – heuer mit den Tourenwagen...

Dazu geht's zur IG Slotdriver nach Emsdetten...

Alles zur Gruppe 245

[Rennserien-West / Gruppe 245](#)

Sponsoren



Car-On-Line



DoSlot



H+T Motorracing



Plafit



Rennpiste Duisburg



Rennserien-West



Slottec

ThE, KHH und JanS

SLPCUP

1. Lauf am 3. Januar 2026 in Siegburg



Adresse

Raceway Park e.V.
Jägerstr. 45-47
53721 Siegburg Stallberg



Zeitplan

Freitag, 2. Januar 2026

ab 16:00h Bahnöffnung
ab 17:00h freies Training

Samstag, 3. Januar 2026

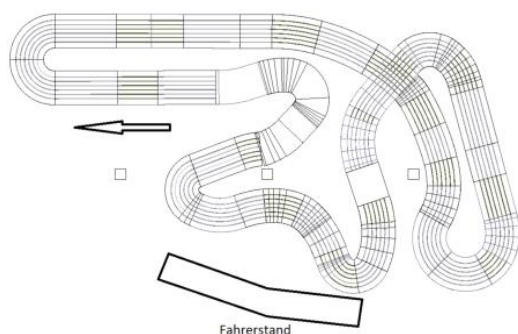
08:30h Bahnöffnung, freies Training
10:45h Materialausgabe, Einrollen, technische Abnahme
12:15h Qualifikation
13:00h Rennstart Gruppe 3
14:30h " Gruppe 2
16:00h " Gruppe 1
anschließend ggf. **kein CUP!**

URL

www.raceway-park.de

Strecke(n)

6-spurig, Holzbahn, ca. 54m lang
6-spurig, Carrera, ca. 35m lang



Anmeldung

Start: Dienstag, 16.12.2025 - 00:00 Uhr
Ende: Sonntag, 28.12.2025 - 23:59 Uhr
Limit: 26 Teilnehmer
Stand: - Teilnehmer



[Anmeldung 1. Lauf zum SLPCUP West am 2./3. Januar 2026 in Siegburg](#)

Organisatorisches



Ein Übernachten im Bahnraum ist nicht möglich!

Wer auf dem Hof übernachten will, dem wird mit Strom geholfen!☺



Parkraum hat's ausreichend im Innenhof. Bitte jedoch ausgewiesene Parkflächen berücksichtigen und vor Türen und Toren ausreichend Platz lassen!!

Frei bleiben muss auch der Platz vor dem Küchenfenster!!

Sonst bekommen die Gastgeber Stress mit anderen Mietern bzw. dem Vermieter . . .



Die Rahmenbedingungen für die Veranstaltung im Nachgang zur Pandemie:

- Start/ Ende der Nennphase vorverlegt.
- Nennung unter Angabe der vollständigen Kontaktdaten.
- Verbindliche Nennung auch für den Trainings-Freitag.
- **Bezüglich einer eventuellen Erfordernis eines Schnelltest-Resultats wird's in der Woche vor der Veranstaltung ein Statement geben...**

Historie*04.01.2025 - 17 Teilnehmer - 6*10 Minuten*

1. Leenen, Ralf	Omron	412,23
2. Nockemann, Sebastian	Coke	408,50
3. Vester, Frank	Momo, Weiß	408,38
4. Reich, Thomas	Marlboro	403,70
5. Vester, Marcel	Blaupunkt	403,58
6. Stracke, Kai-Ole	Coke	403,21

*06.01.2024 - 19 Teilnehmer - 6*10 Minuten*

1. Nockemann, Sebastian	Coke	409,64
2. Stracke, Kai-Ole	Coke	408,44
3. Letzner, Christian	Momo, weiß	407,42
4. Leenen, Ralf	FromA	403,25
5. Savio, Patrick	Rothmans	402,61
6. Reich, Thomas	Marlboro	402,54



Alles zum „SLP-Cup“
Rennserien West / SLP-Cup

News aus den Serien
Saison 2025/26

. / .

Alles Weitere gibt's hier:
[Terminkalender in den Rennserien-West](#)

Serie	2025 Ausschr. / Reglement	Termine	Anmerkungen / Status	2026 Ausschr. / Reglement	Termine
Gruppe 245	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤	✓ / ✓	✓
kein CUP!	✓ / ✓	✓	⊕ ⊖ ⊕	- / -	. / .
NASCAR Grand National	✓ / ✓	✓	① 0 ② 0 ③ ④ 0 ⑤ 0	- / -	
NASCAR Winston-Cup	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤	- / -	
SLP-Cup	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④	✓ / ✓	✓
WestCup	- / -			- / -	
Einzelevents	Ausschr. / Reglement	Termine	Anmerkungen / Status	Ausschr. / Reglement	Termine
500km Rennen	✓ / ✓	✓	○	✓ / ✓	✓
SLP-Cup Meeting	- / -	✓	○	- / -	✓
WDM	- / -	tbd	○	- / -	tbd
Clubserien	Ausschr. / Reglement	Termine	Anmerkungen / Status	Ausschr. / Reglement	Termine
C/West	- / -	. . .	läuft . . .	- / -	. . .
GT-Sprint	- / -	. . .	läuft . . .	- / -	. . .
Scaleauto West	- / -	. . .	läuft . . .	- / -	. . .